

Soeben erschienen:

Kriegsjahrweiser 1914-18

zusammengestellt von Hauptmann a. D. Karl v. Unruh

Geheftet 2.50 RM, 136 Seiten mit 2 Bildern und 5 Kartenskizzen

Diesem „Kriegsjahrweiser“ hat der Feldherr Ludendorff die Worte vorangestellt:

„Ich habe Herrn Hauptmann v. Unruh gebeten, einen Jahrweiser zu entwerfen, der durch Wiedergabe der Schlachten, Gefechte und Kämpfe aller Art dem Kriegs- und Nachkriegsgeschlecht den Verlauf und die Handlungen des Weltkrieges, über den so große Unkenntnis herrscht, einprägt, dadurch das Erinnern an die gewaltigen Leistungen der Wehrmacht und des einzelnen Kämpfers im Volke wacherhält, deshalb auch dauernden Wert über das Kalenderjahr hinaus behält.“

Es wird dankbar begrüßt werden, daß auf Veranlassung des Feldherrn hier der Versuch gemacht wurde, die Schlachten und Gefechte des Krieges in Form eines Jahrweisers zusammenzustellen. Trotzdem der Verfasser sich auf die Wiedergabe der bedeutenderen Ereignisse und nur eines geringen Teiles von Einzelgefechten usw. beschränken mußte, wirkt auch diese Aufzählung schon bei flüchtigem Durchblättern erschütternd. Der Eindruck wird durch die Wiederholung aller Kampfhandlungen von längerer Dauer als ein Monat am Beginne jedes Vierteljahres noch verstärkt. So, wie der Jahrweiser vor uns liegt, ist er vorzüglich geeignet, das gewaltige Geschehen eindringlich vor Augen zu führen — denen, die es miterlebten, wie denen, die nur davon hörten. Zwei Bilder des Feldherrn — bei der Arbeit und beim Sturm auf Värlich — sollen beim Gedenken an seine Taten und Leistungen mahnen, auf das zu hören, was er dem Volke zu seinem Heile unaufhörlich und besonders in seinem neuen Werk „Der totale Krieg“ sagt.

(Z)

Ludendorffs Verlag G. m. b. H. / München 19

Recht viele Buchhändler

stehen noch auf dem Standpunkt, daß Statistik etwas vollständig Überflüssiges sei, wenn sie sich nicht gar jener Meinung anschließen, die sagt, es gäbe drei Arten von Lügen: die gemeine Lüge, die Notlüge und die Statistik. Die Arbeit von Umlauff*) unternimmt es, diese Zweifler zu bekehren und den Freunden der Statistik eine schon längst gewünschte Zusammenstellung zu schenken. . . . Es handelt sich hier nun nicht etwa um ein Tabellenwerk, das dem Leser die Mühe der Auswertung überläßt. Im Gegenteil. Die Zahlenangaben werden mit Blut und Leben erfüllt. . . . Dem Buchhandel steht zweifellos ein großer Umbau bevor, der aber nur zu meistern ist, wenn wir mit Hilfe der Statistik größtmögliche Einsicht in die vorhandenen Kräfte, Leistungsmöglichkeiten und ihre Verteilung gewinnen. Das gilt ganz besonders für den ständischen Aufbau und die . . . Frage der Gemeinschaftsarbeit. . . . Endlich wird der Buchhändler lernen müssen, noch mehr die statistischen Ergebnisse für seine eigenen Arbeiten nutzbar zu machen. . . . Zu wünschen ist, daß man sich im Buchhandel mit dieser ersten Sammlung nicht zufrieden gibt, sondern nach Wegen sucht, sie zu ergänzen und auszubauen. . . . H. Klemann im Börsenbl. Nr. 71, v. 24. 3. 1934

*) Beiträge zur Statistik des Deutschen Buchhandels

von Ernst Umlauff

Preis RM 7.—

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

(Z)